

Q1 Vorgaben des Zentralabiturs: Künstlerische Sichtweisen zwischen **Distanz und Nähe** im malerischen Werk von **Picasso (1930-1950)**

Thematischer Reihen-Schwerpunkt: **Künstler und Gesellschaft - die Haltung des Künstlers zu gesellschaftlichen Themen**

Die Reihenkonzeptionen werden mit Blick auf den Kernlehrplan und die Vorgaben des Zentralabiturs von den FachlehrerInnen eigenständig verantwortet und nicht bindend im Hinblick auf ausgewähltes Bildmaterial, Texte, gestalterische Aufgabenstellungen festgelegt. Die Anregungen zur Umsetzung haben Beispielcharakter.

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen Produktion</u></p> <p>gestalten Bilder planvoll und problemorientiert mit Gestaltungsmöglichkeiten unterschiedlicher Bildverfahren (ÜP 1)</p> <p>gestalten und beurteilen kontextbezogene Bildkonzepte (ÜP 3)</p> <p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen Rezeption</u></p> <p>beschreiben eigene und fremde Gestaltungen differenziert und stellen die Ergebnisse ihrer Analysen, Deutungen und Erörterungen fachsprachlich korrekt dar (ÜR 1)</p> <p>analysieren systematisch mit grundlegenden Verfahren unbekannte Werke aus bekannten Zusammenhängen und leiten Deutungsansätze ab (ÜR 2)</p>	<p>Materialien/Medien</p> <p>Zeichenstifte, Papier</p> <p>Farbe, Papier, Malpappe</p> <p>Collagematerial (Zeitschriften, Ausdrücke, reale Objekte)</p>	<p><u>Farbskizzen</u> und <u>Übermalungen</u> von Fotografien zur Verdeutlichung emotionaler Gehalte</p> <p><u>Kompositionsskizzen</u> / <u>zeichnerische Mindmaps</u> zur Entwicklung einer Bildidee</p> <p><u>formal strukturierte Collagen</u> zur Verdeutlichung eigener Gestaltungsabsichten</p> <p>großformatige <u>farbige Umsetzungen</u> zu gesellschaftspolitischen Themen mit eigenständigem inhaltlichen Schwerpunkt, z.B. „Flucht“</p>
<p>erläutern und bewerten eigene und fremde Gestaltungen und ihre Bildsprache hinsichtlich der Form-Inhalts-Bezüge und des Einflusses bildexterner Faktoren (ÜR 3)</p> <p>erläutern und vergleichen grundlegende Gestaltungskonzeptionen (ÜR 4)</p>	<p>Epochen/Künstler(innen)</p> <p>Verhältnis Künstler und Gesellschaft unter dem Aspekt von Distanz und Nähe: z.B. Goya (Aufstand des 3. Mai); Manet (Erschießung Kaiser Maximilians)</p> <p>Picasso Guernica</p>	<p>Biografie und Werkgeschichte Picassos:</p> <p>sozialkritische Themen der Blauen Periode als Bezugspunkt der späteren politischen Arbeiten (1930-1944)</p> <p>Entwicklung abstrahierender Formensprache im Kubismus und kombinatorischer Verfahren im</p>

<p><u>Elemente der Bildgestaltung Produktion</u></p> <p>realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionierender Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht (ELP 1)</p> <p>entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen (ELP 3)</p>	<p>Politisierung in der Kunst d. Gegenwart: Street-Art (z.B. Banksy)</p>	<p>Surrealismus Bedeutung der Ikonomie (z.B. Stierkampf und Mythologie) für das Werkverständnis; Guernica</p>
<p><u>Elemente der Bildgestaltung Rezeption</u></p> <p>analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild (ELR 1)</p> <p>erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten (ELR 4)</p> <p><u>Bilder als Gesamtgefüge Produktion</u></p> <p>realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen (GFP 1)</p> <p>erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen (GFP 2)</p> <p><u>Bilder als Gesamtgefüge Rezeption</u></p> <p>beschreiben strukturiert den wesentlichen Bildbestand (GFR 1)</p> <p>erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen (GFR 2)</p> <p>erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungs-</p>	<p>Fachliche Methoden</p> <p>Perzept</p> <p>werkbezogene Bildanalysen</p> <p>Form- und Strukturskizzen</p> <p>werkexterne Untersuchung anhand von kunstgeschichtlichen Quellentexten und zeitgenössischen Dokumenten (Presse, Film, polit. Manifeste etc.)</p> <p>motivgeschichtliche Vergleiche, Ikonomie</p>	<p>gerichtete Perzepte zur Bilderschließung</p> <p>Untersuchung einzelner Darstellungsaspekte (Grad der Veränderung des naturalistischen Darstellungsmodus)</p> <p>Skizzen zur Erfassung des Bildgefüges</p> <p>Künstlertexte, zeitgeschichtliche Dokumente (z.B. Wochenschaumaterial zum span. Bürgerkrieg)</p> <p>„spanische“ Ikonomie (Stierkampf) Minotaurus-Motiv</p>
<p><u>Diagnose</u></p> <p>Erfassung eines "Farbvokabulars"; Differenziertheit in der Umsetzung</p> <p>Fähigkeit zur Konzeption einer eigenständigen Bildidee (nicht im literarischen oder illustrativen Sinn)</p>	<p>Diagnose</p> <p>Erfassung eines "Farbvokabulars"; Differenziertheit in der Umsetzung</p> <p>Fähigkeit zur Konzeption einer eigenständigen Bildidee (nicht im literarischen oder illustrativen Sinn)</p>	<p>Farbübungen zur Veränderung des Ausdrucks im Rahmen eines vorgegebenen Motivs</p> <p>Kompositionsübungen als Collage mit vorgegebenem Material (Zeitschriften)</p> <p>Entwicklung von Bildideen durch Mindmaps und thematische Sammlungen</p>
<p>Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit</p>	<p>Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit</p>	

<p>hypothesen Wege der Bilderschließung (GFR 4)</p> <p><u>Bildstrategie Produktion</u></p> <p>entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken (STP 1)</p> <p>realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren) (STP 2)</p> <p>varyieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen (STP 3)</p> <p>erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen (STP 6)</p> <p><u>Bildstrategie Rezeption</u></p> <p>ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren) (STR 2)</p> <p>vergleichen und beurteilen die Ein- und Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten (STR 3)</p> <p>vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen (STR 4)</p> <p><u>Bildkontexte Produktion</u></p> <p>entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit (KTP 1)</p> <p>gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen (KTP 2)</p> <p><u>Bildkontexte Rezeption</u></p>	<p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <p>gestaltungspraktische Versuche: Intensität, Variabilität, Ausdauer</p> <p>gestaltungspraktische Entwürfe/Skizzen: Vielfalt, Entwicklung, Ideenreichtum</p> <p>Umsetzung eine individuellen Vorhabens durch gezielten Einsatz der Gestaltungsmittel: Ideenreichtum, Komplexität, Ausführung</p> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <p>Bereitschaft zur perzeptiven Erfassung</p> <p>adäquate Beschreibung von Situationen, Sachverhalten, vorgestellten Konzepten</p> <p>Reflexion über eigene und fremde Gestaltungen: Erfassung von Bildvorstellungen, Gestaltungsentscheidungen und Bildausdruck in Abhängigkeit von einander</p>	<p>Hinweise zu den fachlichen Inhalten siehe auch weiter oben</p>
	<p>Leistungsbewertung Klausur</p> <p>detaillierte Hinweise zur analytischen und gestaltungspraktischen Klausur siehe Kernlehrplan Seite 31-33</p>	<p>Die Themen der Klausuren orientieren sich für die analytische Klausur an den fachlichen, kunsthistorischen Inhalten (s.o.), für die gestaltungspraktische Klausur an</p>

<p>erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen (KTR 1)</p> <p>vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern (KTR 2)</p>		<p>den bis dahin vermittelten gestalterischen Fähigkeiten und berücksichtigen die zeitlichen Möglichkeiten (eine Stunde Arbeitsverlängerung).</p> <p>Beispiele für Klausuraufgaben werden sukzessive angefügt. Absprachen erfolgen im Vorfeld innerhalb der Fachschaft.</p>
---	--	---